

Vom ewigen Eis bis zur mediterranen Dinner Cruise

Blaugrüne Seen, auf denen Dampfschiffe kurven, blühende Alpwiesen, wo Kühe weiden, malerische Dörfer mit geschnitzten Holzhäusern und ewig weisse Berggipfel, die per Bahn zu erreichen sind – in Interlaken ist die ‚Bilderbuch-Schweiz‘ Wirklichkeit. Doch damit nicht genug: Gelegen zwischen zwei Seen, in unmittelbarer Nähe zu Wasserfällen, Hochmooren, Tropfsteinhöhlen und mit Blick auf das ewige Eis, ist Interlaken Wasserschloss und Naturparadies zugleich.

Dass sich ein Ort an einem Fluss oder einem See befindet, ist nicht Aussergewöhnliches. Liegt er aber zwischen zwei Seen und in greifbarer Nähe zur Gletscherwelt, dürfte seine Umgebung geradezu einzigartig sein. Interlaken – zwischen Thuner- und Brienersee – darf sich einer solch einmaligen Wasser-Lage rühmen. Pittoreske Fischerdörfer, Tropfsteinhöhlen, Höhenwege zu mehrstufigen Wasserfällen, karstige Moorlandschaften, Naturschutzgebiete oder Bahnfahrten mit nostalgischen Dampfzügen: Interlaken und die Region bieten die unterschiedlichsten Wasserwelten. Adrenalin geladener Wassersport und Badeseen mit Trinkwasserqualität machen das Wasserschloss komplett.

Wassersportparadies mit einem Schuss Adrenalin

Interlaken macht seinem Ruf als Mekka des Adventure-Sport auch in Sachen Wasser alle Ehre. Wilde Bergbäche laden zu rasanten River Rafting Fahrten ein; Enge Schluchten, steinerne Rutschbahnen und geschliffene Felsvorsprünge bieten reizvolle Absprungstellen für Canyoning-Jumps. Ebenso viel Action verspricht das Wassersportcenter im Neuhaus, direkt am Thunersee. Schnelle Kurven auf einem Wakeboard oder schnittigen Wasserskis sorgen für rasenden Puls. Für Windsurfer und Segler sind das türkisfarbene Wasser, der milde Wind und die sonnendurchfluteten Wellen des Thunersees unwiderstehlich. Auf Aktiv-Urlauber wartet aber viel mehr als eine geballte Ladung Adrenalin: Birdies und Pars lassen sich nirgendwo schöner herausspielen als auf dem Interlakner Golfplatz direkt am See. Radtouren von anspruchsvoll bis leicht führen vorbei an den unterschiedlichsten Gewässern. Eine Wanderung entlang des Wegs der drei Wasserfälle lädt besonders im Frühling und Sommer zum Familienausflug. Auf dem Schnitzlerweg zum idyllischen Hinterburgsee begegnen Berggänger überraschenden und humorvollen Holzskulpturen. Ein Sprung ins kühle Nass

lohnt sich überall in der Ferienregion Interlaken. Vom Gletscherwasser im Brienersee bis hin zum Naturstrandbad Burgseeli in Ringgenberg, welches inmitten eines Naturschutzgebietes mit mediterranen Temperaturen lockt: Erfrischung in bester Wasserqualität ist garantiert.

Ausflüge

Elegante Raddampfer und moderne Motorschiffe laden zu erholsamen Rundfahrten auf dem Thuner- und Brienersee. Die 14-stufigen Giessbachfälle tosen über 500m hinunter in den Brienersee. Mit dem Elektro-Auto lässt sich die Landschaft Co2-neutral erkunden. Ein Stopp bei den St. Beatus-Höhlen oder ein Ausflug in die Grimselwelt des Kraftwerks Oberhasli sind besonders lohnenswert. Das unbekannte Interlaken präsentiert sich oberhalb des Bergdorfs Habkern auf der Lombachalp mit einer Moorlandschaft, welche an die eindrücklichen und ebenso kargen Gebiete Tschechiens erinnern. Von der Quelle auf der Lombachalp zum ewigen Eis: Dieser Sprung macht Interlaken möglich. Mit der Bahn ist das Jungfrauoch-Top of Europe in 2.5 Stunden Fahrt bequem zu erreichen. Auf 3'454 m ü. M. blitzen Schneekristalle in der Sonne. Die gefrorenen Wasserskulpturen im Eispalast sind ebenso eindrücklich wie der Blick von der Aussichtsterrasse Sphinx auf das UNESCO Weltnaturerbe, den Aletschgletscher. Nostalgische Wasser-Erlebnisse mit der Dampfbahn auf die Schynige Platte oder das Briener Rothorn erinnern an frühere Zeiten und beweisen die enorme Kraft des Wassers.

Festivals und Events

Interlaken ist für seine unzähligen Events bekannt. Die breite Palette wäre aber nicht komplett, gäbe es da keine Anlässe im und am Wasser. Jeden Sommer locken die Indian Dinner, die Swiss BBQ oder die Halal Cruise Hunderte Gäste aus aller Welt auf die abendliche Seerundfahrt mit kulinarischen Besonderheiten. Aber auch das Brienersee-Rockfestival oder der Brienerseeelauf sind nicht mehr vom Jahreskalender wegzudenken. Vielversprechend ist die Premiere des 1. Internationalen Feuerwehrfests im Mai 2012. Der Code 3800 ist ein absolutes Muss für alle, die heisse Action und Helden-Spektakel lieben.

Wasserwelt voller Überraschungen

Der Brunnen-Trail in Matten bei Interlaken entführt seine Weggefährten in eine frühere Welt und gilt nicht umsonst als Geheimtipp. Zu entdecken gibt es im Jahr des Wassers noch viel mehr: Eine extra angefertigte Wasserkarte zeigt genau, welche Wege und Routen zu

Wasseraktivitäten führen oder wo sich Anbieter von Wasser-Adventure-Sportarten befinden. Eingezeichnet sind ebenfalls alle Wasserplätze. Seien es Seen, Bäche, Wasserspielplätze, Wasserfälle oder ganz einfach Schwimmbäder: Die Liste mit Ausflugstipps zum Thema Wasser ist unersättlich. Unentschlossene lassen sich ihren persönlichen Wassertag von den Profis zusammenstellen und erhalten Tickets, Verpflegungsböden und Reisepläne als Gesamtpaket. Schatzsucher machen sich am besten direkt auf die Socken, um die versteckten Geocaches in der Ferienregion Interlaken zu finden. Bei „Wasserorten“ wie Brunnen oder Schiffstation ist die Erfolgs-Chance besonders gross.

Der Staubbach – durch Goethe und Mendelssohn verewigt

Bereits als der Tourismus noch in seinen Kinderschuhen steckte, schwärmten Adelige und Gelehrte am Ende des 17. Jahrhunderts von ihren Schweizer Reisen, welche meist auch nach Interlaken führten. Nebst der imposanten Bergwelt waren es auch immer die Wasserwelten der hiesigen Region, welche Berühmtheiten wie Lord Byron, Hans Christian Anderson, Tschaikowskij oder die legendäre österreichische Königin Sissi nach Interlaken lockten. Allen voran Markgraf Friedrich Albert von Brandenburg war von den Gletschern in Grindelwald und den Wasserfällen in Lauterbrunnen sichtlich angetan. Der Staubbach war es denn auch, welcher Johann Wolfgang von Goethe zum Gedicht „Gesang der Geister über den Wassern“ inspirierte. 1822 besuchte Felix Mendelssohn Interlaken zum ersten Mal und verbrachte fortan mehrere Sommer hier. Am 1. August 1847 malte er den Staubbach in Lauterbrunnen, welcher somit bereits vom zweiten Künstler mit Weltruhm verewigt wurde.

Grand Hotel Giessbach – ehemaliger Anziehungspunkt für Künstler und Politiker

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts war das Grand Hotel Giessbach Anziehungspunkt für weltberühmten Künstler. Maler, Kupferstecher und Photographen. Diese hielten das Gebäude inmitten der Parkanlage und umgeben von See und Wasserfällen in ihren Werken fest. Dichter und Philosophen besangen das Naturwunder der 14-stufigen Giessbachfälle. Bis zum Kriegsausbruch von 1914 war das Grandhotel Giessbach auch Treffpunkt für Staatsmänner und Diplomaten, um Kräfte zu tanken und Gesellschaftsklatsch sowie Staatsgeheimnisse auszutauschen. www.giessbach.ch/geschichte.html